

20. September 2012

Die Energiewende: Leichter gesagt als getan?

Referenten	Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Kaminski (Direktor des IÖB) Simone Malz (Leiterin des Forschungsbereiches Energiebildung unter ökonomischer Perspektive im IÖB)
Moderation	Michael Koch
Diskutanten	Dietmar Schütz (Präsident des Bundesverbandes Erneuerbare Energie e.V.) Prof. Dr. Wolfgang Pfaffenberger (Jacobs University Bremen) Gert Stuke (Präsident der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer)

Inhalt:

Eine der größten Herausforderungen, vor denen Deutschland momentan steht, geht in den Schlagzeilen zur europäischen Schuldenkrise und Euro-Rettung beinahe unter: die Energiewende. Dazu gehören nicht nur der vor gut einem Jahr von der Regierung beschlossene rasche Ausstieg aus der Kernenergienutzung, sondern auch der konsequente Umbau der Energieversorgung hin zu mehr erneuerbaren Energien sowie ein sparsamerer Umgang mit Energie in allen Bereichen.

Jeder einzelne Energieanwender wird sich künftig mehr als bisher mit der Energieversorgung, ihren ökonomischen, ökologischen, sozialen und politischen Konsequenzen auseinandersetzen müssen. Dafür sind naturwissenschaftlich-technische Kenntnisse Voraussetzung, insbesondere jedoch auch Einsichten in allgemeine ökonomische Zusammenhänge und Grundstrukturen. Die Herausforderung der Energiewende liegt darin, eine zuverlässige und klimafreundliche Versorgung zu gewährleisten, ohne die Kosten aus dem Blick zu verlieren. In der konkreten Umsetzung zeigt sich inzwischen sehr genau, welche Schwierigkeiten zu lösen sind. Besondere Probleme bereitet momentan der Ausbau der Netzinfrastruktur, aber auch die Frage nach dem finanziellen Aufwand wird intensiv diskutiert. Genau diese Punkte griffen Prof. Dr. Hans Kaminski und Simone Malz in ihrer Vorlesung auf und untersuchten sie genauer. Daraus ergab sich schließlich die spannende Frage, inwiefern aus den energiewirtschaftlichen Geschehnissen auch bildungspolitische Aufgaben erwachsen und in Angriff zu nehmen sind.